



Der Präsident des Obersten Abstimmungsgerichtes im Saargebiet

und damit der höchste Richter für die Saarabstimmung ist der Stalienere Galt.

Die Frau des Spartakisten Hölz und der tschechische kommunistische Parteisekretär in Prag verhaftet.

Prag, 13. November. In Prag wurden am Montag die geschiedene Frau des in Russland gestorbenen Spartakistenführers Max Hölz und der Sekretär des Klubs der tschechischen kommunistischen Partei, Stanek, der seit Monaten wegen verschiedener Vergehen gegen das Schutzeschließlich gesucht wird, in einer Emigrantenwohnung verhaftet. Gleichzeitig wurden mehrere kommunistische Studenten und Studentinnen festgenommen. Die Verhaftungen erfolgten in Zusammenhang mit der Auffindung einer geheimen kommunistischen Druckerei in Tepliz-Schönanau, in der, wie berichtet, kommunistisches Propagandamaterial für Deutschland hergestellt wurde.

Erfolg der Kongresspartei bei den indischen Wahlen.

London, 14. Nov. (Eig. Funkmeldg.) Nach Meldungen aus Bombay erzielten die Kandidaten der Kongresspartei bei den Wahlen für die indische gesetzgebende Versammlung so große Erfolge, daß die Kongressführer hoffen, in der Versammlung über eine knappe Regierungspartei die Mehrheit zu verfügen. Bisher stehen Regierungsparteien und Kongresspartei ungefähr gleich. Die endgültigen Wahlergebnisse werden noch einige Tage auf sich warten lassen. Die Wahlbeteiligung war verhältnismäßig groß, wobei sich besonders die indischen Frauen hervorheben. In Nagpur z. B. machten 70 v. H. der weiblichen Wähler von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Der Hauptpunkt, um den sich die Wahlen drehen, ist die Frage der indischen Verfassungsreform. Die Kongresspartei lehnt die Politik des englischen Verfassungsbuches entschieden ab.

Zahlreiche jüdische Studenten aus dem New Yorker Citycollege ausgeschlossen.

New York, 14. November. (Eig. Funkmeldg.) Wegen kommunistischer und antisozialistischer Rundgebung verbunden mit Aufrufen zum Boykott italienischer Studenten, wurden 21 Studenten für immer aus dem New Yorker Citycollege ausgeschlossen. Eine Anzahl weiterer Studenten wurde durch zeitweiligen Ausschluss bestraft. Bei sämtlichen Bestraften handelt es sich um Juden.

Der Tod einer „Weltberühmtheit“. In einem Debrecziner Hotel starb vor einigen Tagen ganz unbeachtet ein alter Mann, der noch vor wenigen Jahren eine Weltberühmtheit war: Ignaz Strassner, dessen Köpenickaden einst die Spalten der Weltpresse füllten. Strassners Streiche entsprangen vor allem einem starken Verlangen nach dem Absonderlichen und Außerordentlichen. Am deutlichsten wurde dies sichtbar in jenen höchst ernsthaften Verhandlungen, die Strassner kurz vor dem Weltkrieg viele Tage hindurch als angeblicher Abgesandter Kaiser Franz Josefs in Agram mit der kroatischen Opposition führte. In diesen Be-

sprechungen war er von der hohen Würde seiner vorgeschickten Mission so erfüllt, daß er selbst an deren Echtheit zu glauben schien. Größeres Aufsehen erregte seinerzeit sein Besuch bei Kardinal Bazary. Strassner kam zu dem Primas von Ungarn in Hujarenuniform und stellte sich als Fürst Esterhazy vor. Er erklärte dem Kirchenfürsten, er habe soeben im Spiel 30 000 Kronen verloren und sei in großen Schwierigkeiten. Falls er die Summe nicht binnen drei Stunden beschaffe, müsse er sich eine Kugel in den Kopf schießen. Mit diesen Worten zog er auch schon einen Revolver aus der Tasche und hielt ihn gegen die Schläfe. Der Kardinal, glücklich, einem Mitglied der reichen Familie helfen zu können, schob bereitwillig das Geld vor, um es nie wiederzusehen.

Die ersten Schallaufnahmen im fahrenden Zuge. Zum ersten Male ist es gelungen, einwandfreie Schallaufnahmen für den Rundfunk im fahrenden Zuge zu machen, und zwar mit einer neuen Stahlband-Aufnahmemaschine der Reichsrundfunkgesellschaft. Die Maschine wurde vom Reichsfunkionsrat für die Schallaufnahme von Geräuschen im fahrenden Zug und auf der fahrenden Lokomotive eingefügt. Das Geräuscharchiv besaß bisher schon das Anfahren des Zuges, aber nur von draußen aufgenommen. Jetzt sind die wirklichen Lokomotiv- und Zuggeräusche zur beliebigen Wiedergabe vorhanden.



Estonischer Freiheitskämpfer aus dem Gefängnis entkommen.

Der Führer der estnischen Freiheitskämpfer, Sirt, der sich seit März des Jahres in Haft befand, ist aus dem Gefängnis entkommen.

Aufruf.

Das deutsche Volk ist eine geschlossene Schicksalsgemeinschaft. Jeder Volksgenosse hat der großen Gemeinschaft Rechnung zu tragen. Der Hunger ist der schlimmste Feind. Ihn gilt es zu bekämpfen. Die gesamte Nation muß helfen. Jeder fügt sich ein in die Tischgemeinschaft der Nation und ist am kommenden Sonntag ein Eintopfgericht.

Der Gaubeauftragte des Winterhilfswerkes des Deutschen Volkes 1934/35.

Wetterbericht der sächsischen Landeswetterwarte vom 14. November.

Wetterlage: In Sachsen blieb das Wetter am Dienstag heiter und trocken. Während der folgenden Nacht sanken die Temperaturen wiederum bis an den Nullpunkt. Freie Lagen hatten leichten Frost. In Süddeutschland ist das Wetter erneut trüb geworden, da ein über dem Mittelmeer liegendes Tiefdruckgebiet seinen Einfluß über die Alpen nach Norden bis zu den mitteldeutschen Gebieten ausgedehnt hat. Auch nach Sachsen gelangten mit südlichen Winden Reste dieser Wolkendecke, doch verhindert hier Föhnwind des Erzgebirges einwärtigen eine stärkere Zunahme der Bewölkung. Nach der allgemeinen Entwicklung der Wetterlage, die zur Zeit über Südost-, Mittel- und Nordwesteuropa verbreitet Luftdruckanstieg zeigt, scheinen die über dem westlichen und südlichen Europa noch befindlichen Tiefdruckgebiete in Deutschland ihre Bedeutung zu verlieren. Auch die Messungen an der freien Atmosphäre ergaben keinen nennenswerten Feuchtigkeitsgehalt der höheren Luftschichten. So ist auch für Don-

nerstag mit Fortbestand der eingetretenen Wetterbesserung zu rechnen.

Witterungsaussichten:

Leichter Nachtfrost und Frühnebel. Am Tage meist geringe Bewölkung und trocken bei schwacher Luftbewegung.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Winterhilfswerk Bischofswerda.

Unsere Bischofswerdaer und Beimsdorfer Empfänger werden aufgefordert, am

Freitag, den 16. November 1934, Bürgerliche, Mittelbau, Erdgeschoh,

die Kohlungskarte für November in Empfang zu nehmen, und zwar in folgender Reihenfolge der Anfangsbuchstaben

- 8-9 Uhr: A, B, C, D,
- 9-10 Uhr: E, F, G,
- 10-11 Uhr: H,
- 11-12 Uhr: I, J, K,
- 2-3 Uhr: L, M,
- 3-4 Uhr: N, O, P, R,
- 4-5 Uhr: S, Sch, St,
- 5-6 Uhr: T, U, V, W, Z.

Die vorstehenden Zeiten sind genau einzuhalten.

Gleichzeitig werden für die nachträglich eingegangenen und geprüften Anträge Lebensmittel und Kartoffeln verabreicht. Wir bitten zu beachten, daß eingereichte Anträge künftig nur noch bei der darauffolgenden Spendenverteilung bedacht werden können.

Unsere Empfänger in Weismannsdorf und Schönbrunn erhalten die Zuteilung an Lebensmittel, Kartoffeln und Kohlungskarten Ende dieser Woche bei den zuständigen Bürgermeisterern.

gef.:

Schatten, Ortsgruppenleiter. Winterhilfswerk Bischofswerda.

NSG. „Kraft durch Freude“.

Am 15. Nov. Meldebesuch zur Dresden-Fahrt!

Infolge der regen Nachfrage nach Teilnehmerkarten für die am kommenden Sonntag, den 18. November, stattfindende Wochenendfahrt nach Dresden ist es der Geschäftsführung gelungen, noch eine Anzahl weiterer Plätze vom Bau zu erhalten. Volksgenossen, die bisher infolge der starken Nachfrage eine Abgabe erhalten mußten, können nunmehr an der gewünschten Sonntagsfahrt teilnehmen, indem wir die Meldefrist bis zum 15. November verlängert haben.

Alle Orts- bzw. Betriebswarte der NSG. Kraft durch Freude haben sofort alle Arbeitskameraden hieron in Kenntnis zu setzen.

Der Preis der Fahrt beträgt einschließlich Besichtigung, Mittagessen und Theaterbesuch

nur RM. 3.50.

Der Sonderzug fährt 8.50 Uhr ab Bauen und trifft gegen 21.00 Uhr wieder hier ein. Auf der Hin- und Rückfahrt wird in Seitschen, Demitz-Thumitz und in Bischofswerda gehalten. Nur wer bis Donnerstag, 18. Uhr, seine Meldung in unserer Kreisgeschäftsstelle, Bauen, Wendische Straße 7, getätigt hat, erhält die Gewähr, sich an der Fahrt beteiligen zu können. Auch die Orts- und Betriebswarte haben diesen Meldetermin strengstens einzuhalten.

gef.: Martin, Kreisleiter. NSG. Kraft durch Freude.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Deckpreis in Häuschen von 1/2 rm zum Preise von 75 Pf. für 1 Häuschen kommt Donnerstag und Freitag, den 15. und 16. November 1934, je von 18 Uhr ab im städtischen Bauhofe an der Lindenstraße gegen Barzahlung zur Abgabe.

Stadtrat Bischofswerda, am 13. November 1934.

Am Freitag, den 16. November 1934, vorm. 10 Uhr, sollen im gerichtl. Versteigerungsraum (Bieter sammeln Amtsgericht Erdgeschoh)

1 Lastkraftwagen (Hille), 1 Nähmaschine, 1 Schreibmaschine, 1 Büffel sowie Korbmöbel

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Bischofswerda.

Bürgerschule Bischofswerda.

Montag, den 19., und Dienstag, den 20. Nov. 1934, ist den Erziehungspflichtigen Gelegenheit geboten, die Schularbeit ihrer Kinder durch Besuch des planmäßigen Unterrichts der Klassen kennenzulernen, in denen ihre Kinder sitzen. Zugleich ist damit eine Ausstellung von Arbeiten aus dem Zeichen-, Wert- und Nadelarbeitsunterricht verbunden. Die Ausstellung ist bereits Sonntag von 10 Uhr an zu besichtigen. Dienstag, den 20. Nov., abends 7.56 Uhr, findet im Schulsaale eine gemeinsame Feier statt, die Eltern und Lehrerschaft vereinigen soll.

Alle Erziehungspflichtigen sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Bischofswerda, den 14. November 1934.

Lehrerschaft der Bürgerschule.

Vieh- und Schweinemarkt in Bischofswerda

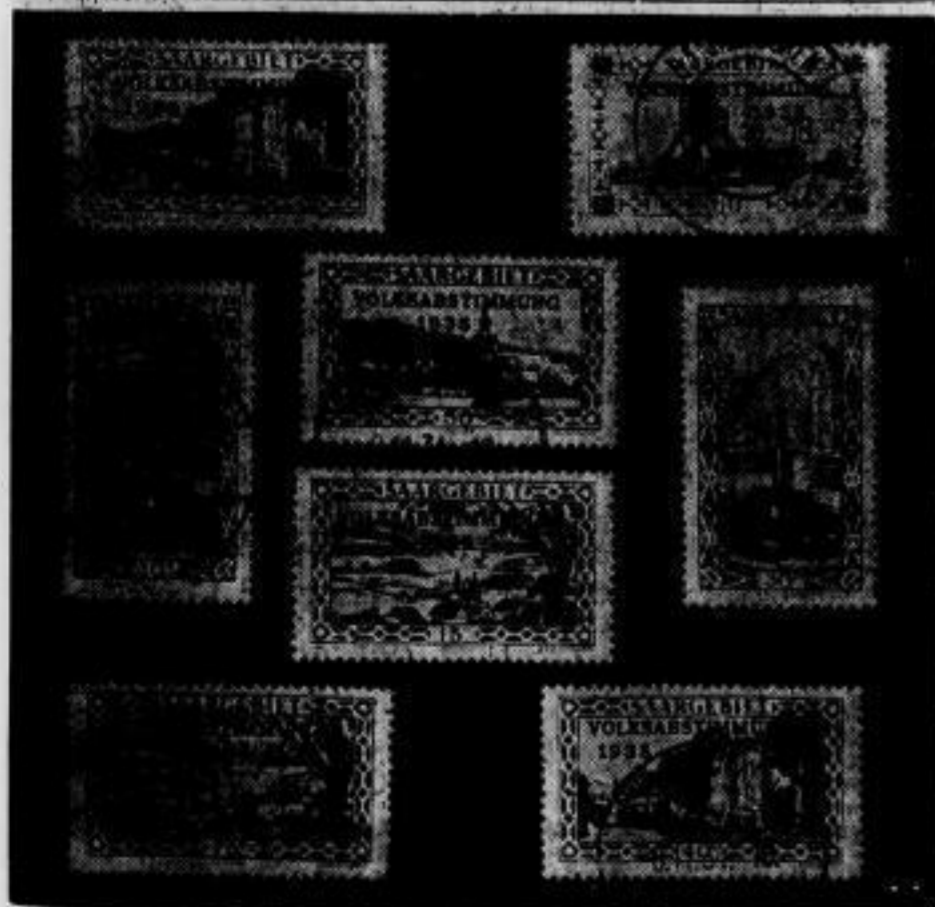
Montag, den 19. Nov. 1934

Großer Auftrieb zu erwarten! Der Markt darf nur mit Tieren besetzt werden, die bereits auf anstehendes Vertalben untersucht worden sind.

Das heutige Blatt umfaßt 12 Seiten

Durchschnittsaufgabe: Oktober 1934: 5844.

Hauptredakteur: Max Fiederer
Stellvertreter: Alfred Wödel; verantwortlich für den Textteil mit Ausnahme des Sportteils: Max Fiederer, für den Sportteil: Alfred Wödel
Druck und Verlag von Friedrich Nagel & Co. m. b. H., verantwortlich für die Anzeigenleitung: Melanie Nagel, Ämtlich in Bischofswerda.



Abstimmungs-Ausdruck für die Saarbrieftaschen.

Die vom Saargebiet herausgegebenen Briefmarken haben anlässlich der bevorstehenden Volksabstimmung einen besonderen Ausdruck erhalten.